

Tierisches Musikvergnügen im DNT

Familienkonzert der Staatskapelle Weimar mit dem Orchester und Solisten des Musikgymnasiums Schloss Belvedere

Thüringer Allgemeine (Weimar) 5 May 2018



Eloy Medina Barreto (Violoncello), Gabriel Beyrer (Xylofon), Woohee Lee (Violine) und Jakob Plag (Klarinette) sind Solisten im Familienkonzert. Foto: Thomas Müller

Weimar. Tierisch soll das Vergnügen sei, wenn am Sonntag im Familienkonzert Profis der Staatskapelle auf Nachwuchsinstrumentalisten vom Musikgymnasium Belvedere treffen. Unter der Leitung von Dominik Beykirch spielen sie Seite an Seite aus denselben Notenblättern – Spaß und gegenseitige Inspiration garantiert. Tierisch und bunt ist auch das Programm: mit eleganten Schwänen, quirlig flatternden Vögeln, giftigen Taranteln und wilden Hummeln.

In der ersten Konzerthälfte dürfen vier Schüler ihr bemerkenswertes Können beweisen. Jüngste ist die Koreanerin Woohee Lee (12) mit dem Violinsolo im 1. Satz aus „Frühling“ von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Sie besucht seit 2014 das Gymnasium – mit dem Ziel einer Solokarriere. Für sie und die Elftklässler Eloy Medina Barreto (Cello), Gabriel Beyrer (Xylofon) und Jakob Plag (Klarinette) überwiegt vor dem Konzert mehr die Freude als die Aufregung. Dass sie von ihren Fachlehrern für einen Solo-auftritt vorgeschlagen wurden, empfinden sie als besondere Auszeichnung. Vor allem der Venezuelaner Eloy (17), der in seinem ersten Solo-auftritt in Deutschland eine Tarantella von David Popper interpretiert. Stipendien und Unterstützer ermöglichen ihm den Besuch des Gymnasiums.

Gabriel Beyrer (17) war schon früh von Schlaginstrumenten fasziniert, lernte zunächst Klavier, stieg mit 12 auf klassisches Schlagwerk um und gewann zweimal den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Im Konzert ist er auf dem Xylofon in Fritz Kreislers „Tambourin chinois“ zu erleben. Jakob Plag (17) ist

vierfacher Bundessieger bei „Jugend musiziert“, gehört seit 2016 zum Bundesjugendorchester und hat bereits viel Konzerterfahrung. Doch der Auftritt am Sonntag ist für ihn eine Premiere: mit Debussys „Première Rhapsodie“ gibt er sein Solodebüt mit einem Orchester.

Nach der Pause wird rein orchestral eine Nachtigall zur Hauptdarstellerin: Sie flattert und trällert durch Strawinskys „Le Chant du Rossignol“.